



**Internationale Kommission für Alpines Rettungswesen IKAR
Commission Internationale du Sauvetage Alpin CISA
International Commission for Alpine Rescue ICAR**



**Protokoll alle Kommissionen vom
22. Oktober 2011, 13:30h – 16:00h
Åre, Schweden**

1. Bericht des Präsidenten der Kommission Alpinmedizin

Der Präsident teilt mit, dass die Frühjahrstagung in Spitzbergen mit 15 Teilnehmern ein voller Erfolg gewesen ist. In der Frühjahrssitzung werden Inhalte und Strukturen besprochen, welche in der Herbstsitzung ausgearbeitet werden. Daraus entstehen dann die Empfehlungen.

Bei der diesjährigen Sitzung wurden folgende Empfehlungen und Guidelines verabschiedet: „Termination of Cardio-pulmonary Resuscitation in Mountain Rescue. Official recommendation of the International Commission for Mountain Emergency Medicine, ICAR MEDCOM. Intended for Mountain Rescue First Responders, Nurses, Paramedics, Physicians, and Rescue Organizations“. Das zweite abgeschlossene Thema war „Management of Avalanche Victims, Official Guidelines of the International Commission for Mountain Emergency Medicine, ICAR MEDCOM, Intended for Mountain Rescue Physicians“. Diese wichtigen Guidelines für die Behandlung von Lawinenofern sind eine Neufassung der alten Guidelines und orientieren sich an den neuesten Empfehlungen der ILCOR (International Liaison Committee on Resuscitation). Ein neuer Lawinenalgorithmus wurde ausgearbeitet und beide Empfehlungen sollen in kurzer Zeit in international anerkannten wissenschaftlichen Journalen publiziert werden.

Empfehlungen in Vorbereitung sind: First Aid Kit für Alpinisten, Bergführer und Ärzte.
Neue Themen für nächstes Jahr sind die medizinische Behandlung von Canyon – Unfällen und Analgesie vor Ort.

Synergien mit der UIAA Medcom konnten genutzt und ausgebaut werden. Hauptthemen bei der gemeinsamen Sitzung waren die Akkreditierung neuer Kurse in Mountain Medicine und Mountain Emergency Medicine und eine Diskussion, ob neue Regelungen für Kurse und die Organisation notwendig sind. 2012 stellt der Weltkongress in „High Altitude Medicine und Biology“, der in Taiwan stattfinden wird, ein wichtiger Termin dar.

Der Präsident hebt hervor, dass die Internet-Seite der Kommission Alpinmedizin der IKAR ab dem kommenden Jahr die Informations- und Diskussionsplattform für die Kommission darstellen wird.

Datei: 30-MEDCOM-Report.pdf

2. Bericht des Präsidenten der Kommission Lawinenrettung

Der Präsident hält fest, dass die Tagung in Revelstoke, Kanada, vom März 2011 sehr gut organisiert und durchgeführt worden ist und dankt Ian Tomm herzlich für seinen Einsatz als Leiter.

Auch die nun durchgeführte Feldtagung in Schweden, unter der Führung von Peter Karlsson, war ein voller Erfolg.

Der Präsident weist darauf hin, dass der Fragebogen, welcher die Erfolgsfaktoren beim Einsatz von Lawinhunden ermitteln soll in 5 Sprachen übersetzt und im Internet zum Ausfüllen zur Verfügung steht. Die Rohdaten sind für die Auswertung sehr wichtig und sollten möglichst bald von den IKAR-Mitgliedern ausgefüllt werden.

Der Rettungskompass ist abgeschlossen und kann entweder kostenlos in den Sprachen deutsch, französisch, englisch, italienisch und spanisch heruntergeladen werden oder in Büchlein-Form zum Selbstkostenpreis beim SLF über E-Mail rescue.compass@slf.ch bestellt werden.

Das Glossar ist erstellt worden und steht im Internet zur Verfügung.

Die IKAR-Lawinendatensammlung wird nächstes Jahr von Walter Würtl in Zusammenarbeit mit dem IKAR-Provider erstellt.

Mike Wiegele hat einen Antrag gestellt, die Änderung der Stabilitätsbewertung von 5 auf 7 Schritten zu erweitern. Fair sollte in poor-moderate / moderate / moderate-good aufgeteilt werden um praxisnah agieren zu können.

Das Hauptthema für 2011 war die Prävention und die Rettungsorganisation für öffentlich intensiv genutzte Flächen (Bsp.: Gemeindelawinendienst, Strassen- und Bahndienste). Man analysierte die Fehler sowie die Kommunikationsprobleme bei der Beurteilung der Lage. Prägnant und am Schluss sehr positiv war die Auswirkung des Grossunfalles in Kanada– es stehen nun mehr Gelder für die Prävention zur Verfügung.

Datei: 31-Avalanche-Commission-Report.pdf

3. Bericht des Präsidenten der Kommission Luftrettung

Der Präsident berichtet, dass die IKAR gemeinsam mit der EHAC und der EHA Einschränkungen betreffend der Luftrettung gegenüber der EASA zu entgegen versuchen.

Es geht um folgende Themen:

SPA.HEMS.125 Wegen den spezifischen Gegebenheiten der Umgebung bei HEMS operierenden Basen erfolgt oftmals eine Differenz zwischen der verfügbaren und der erforderlichen Leistung des Hubschraubers um auf diesen Spital-Hubschrauberlandeplätzen zu operieren.

Die Ausrüstung soll für kurze wie für grössere Offshore-Distanzen (Windfarm) die gleiche Anforderung erfüllen.

CAT POL H 420 Leistungsanforderungen für Flüge über dichtbesiedeltem Gebiet mit Möglichkeit zur Notlandung (1- und 2-Turbinen), PCDS-Zertifizierungsprobleme und Mountain Ops.

Bei einem Windenvorfall konnte ein wartungstechnisches Problem identifiziert werden und wurde in einer Lufttüchtigkeitsanweisung von EASA publiziert.

Bei den Unfällen ist vor allem das Abwindproblem zu erwähnen. Bei einem Vorfall ist durch den Rotorabwind ein Ast auf einen Patienten hinuntergefallen. Innerhalb 2 Jahren ist dies der 3. Fall, welcher in der Schweiz zu verzeichnen ist. Inwiefern der Helm dem Patienten aufgesetzt werden kann, wenn es medizinisch vertretbar ist, muss noch eruiert werden.

Ein immer wieder anzutreffendes Thema sind die Kosten der Hubschraubereinsätze und die Kontrollen bei Rettungsarbeiten, wobei es interessant wäre ein Vergleich zu erarbeiten.

Die Petition des IKAR-Vorstandes betreffend der PCDS ist an EASA per Briefpost gesendet worden. Innerhalb der nächsten 2 Wochen wird eine allgemeine Textversion in deutscher, französischer und englischer Sprache auf www.ikar-cisa.org zu finden sein.

Die europäischen IKAR-Mitglieder werden gebeten, diesen Text herunterzuladen, zu unterschreiben und an die im Briefkopf angegebene Adresse zu senden.

Ein praktischer Tag für 2012 wird noch geprüft.

Datei: 32-Air-Rescue-Report.pdf

4. Bericht des Präsidenten der Kommission Bodenrettung

Der Präsident hält fest, dass die praktische Tagung u.a. durch viele interessante Präsentationen von modernen Geräten erfolgreich durchgeführt worden ist. Nach seiner Auffassung stellt sich die Frage, wie viel Technologie im Feld wirklich sinnvoll ist.

Eine Umfrage hat ergeben, dass 11 IKAR-Organisationen bei IKAR-Kollegen eine Ausbildung gemacht haben. Insgesamt wurden 32 Ausbildungskurse durchgeführt. Hierbei ist ersichtlich, wie wichtig der Wissensaustausch durch Kontaktnüpfungen an den IKAR-Kongressen ist. Die Liste der Ausbildungen ist auf der IKAR-Internetseite publiziert. Allfällige Korrekturen sollten an Gebhard Barbisch gemeldet werden.

Das Thema für 2012 in der praktischen Tagung ist „Rettungssysteme im Fels“ (Techniken und Geräte).

Datei: 33-TERCOM-Report.pdf
33-TERCOM-Jahresüberblick Aktivitäten 2011.pdf

5. Webmaster

Auf der IKAR-Internet-Seite im Internen Bereich, im Forum, können unter Unfälle / Zwischenfälle gewünschte Themen und Tipps hinzugefügt werden.

6. Schlusswort des Präsidenten

Gerold Biner dankt den IKAR-Mitgliedern und Organisatoren für ihren Einsatz und freut sich alle im nächsten Jahr in Polen wiederzusehen.

Samstag, den 22.10.2011 in Are, Schweden

Gerold Biner
Präsident IKAR

Caroline E. Irniger
Protokollführerin